



Liebe Katholikinnen, liebe Katholiken!



Die vatikanischen Entscheidungen der vergangenen Wochen haben bei vielen Menschen Unverständnis, manchmal auch Zorn hervorgerufen. Ich verstehe, was sie bewegt. Wir müssen ehrlich zugeben: Es sind Fehler gemacht worden. Umso mehr ermutige ich Sie, auf dem gemeinsamen Weg zu bleiben. Treue bedeutet, in guten wie in schlechten Zeiten zueinander zu stehen. Ich denke an unsere 4.000 Pfarren in ganz Österreich, an die vielen Klöster, Schulen und sozialen Einrichtungen. Dankbar denke ich an die unzähligen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade in einer Zeit zunehmender Wirtschaftskrise will die Kirche für viele Menschen ein Dach für die Seele sein. Ich danke auch Ihnen für Ihre Treue und für die Unterstützung der kirchlichen Aufgaben, die wesentlich durch Ihren Kirchenbeitrag ermöglicht werden.

Die Entscheidung der Regierung, den steuerlichen Absetzbetrag für den Kirchenbeitrag auf 200 Euro pro Person und Jahr zu verdoppeln, ist eine zusätzliche Entlastung für die 3,7 Millionen Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler in Österreich. Gleichzeitig ist es ein Zeichen der Wertschätzung der guten und wichtigen Arbeit der Kirche in unserem Land.

Wien, Februar 2009

+Christoph Kard-Liebenow